

Einführung des 49 € Ticket und zukünftige Entwicklungen

Wir begrüßen die zunehmende Förderung der (ÖPNV-) Mobilität in Deutschland. Mobilität sollte für jeden erschwinglich sein und wird von jungen Menschen oft intensiv im Rahmen ihrer Ausbildung genutzt. Im Zusammenhang mit den aktuellen Entwicklungen fordern wir daher die Einführung vergleichbarer Mobilitäts-Angebote in allen Bundesländern und die Gewährleistung der Anrechenbarkeit von (Sockel-) Beiträgen des Semestertickets zu vergünstigten Varianten des 49€ Tickets oder alternativen Angeboten des Nahverkehrs.

Vorschlag vom Koordinierungsrat für ein bundesweites 29€ Ticket

Nach mehreren übereinstimmenden Quellen [u.a.1,2] wird im Koordinierungsrat des Deutschlandtickets der Vorschlag diskutiert das Deutschlandticket als 29€ Ticket bundesweit im Rahmen eines Solidarmodells anzubieten. Wir begrüßen dies, da damit das Ticket zu einem angemessenen Preisniveau angeboten werden würde. Zugleich muss die Preissteigerung im Laufe der Zeit kritisch beobachtet und hinterfragt werden

In vielen Bundesländern existieren günstigere, regionale Angebote

Unabhängig von geplanten Angeboten, ist das 49€ Ticket im Vergleich zu Angeboten von vorhandenen Semestertickets, 29€ oder 365€ Tickets zu teuer. Mehrere Bundesländer haben zwar solche Modelle im Angebot, jedoch gibt es diese Angebote nicht in allen Bundesländern. Weiterhin sind in einigen Bundesländern die Angebote für Studierende nicht zugänglich und bei den Verfügbaren existieren große Unterschiede. Ein Überblick findet sich hier [3].

Bedürfnisse von Studierenden in der Vergangenheit oft vergessen

Laut der 22. Sozialerhebung, welche jüngst erschienen ist, lebten bereits im Erhebungszeitraum von Mai bis September 2021 1/3 der Studierenden in prekären Verhältnissen und mit weniger als 800€ monatlich verfügbarem Einkommen [4]. Seitdem ist durch die stark gestiegene Inflation, Energie- und andere Preise von einer Verschlechterung der finanziellen Situation auszugehen.

Da Studierende im Rahmen der Corona-Maßnahmen und des Inflationsausgleich oft vergessen und benachteiligt wurden, appellieren wir an die Verantwortlichen dies im Rahmen der Diskussion, um die Zukunft der Mobilität, nicht wieder geschehen zu lassen.

Fazit und Forderung

Daher fordern wir die Einführung vergleichbarer Angebote in allen Bundesländern. Außerdem muss die Anrechenbarkeit von Beiträgen zum Semesterticket oder sonstigen Beiträgen im Rahmen von Semesterbeiträgen zum ÖPNV zwingend gewährleistet sein, da eine Doppelzahlung aufgrund von bürokratischen Hürden oder Zurückhaltung seitens der Verkehrsbetriebe oder Hochschulen nicht vertretbar ist.

Abschließend sprechen wir uns ausdrücklich für eine bundesweit einheitliche Lösung seitens des Koordinierungsrates des Deutschlandtickets aus und erwarten, dass diese bereits ab September / Oktober, zum Beginn des Wintersemesters, in Kraft tritt.

Quellen:

[1]<https://www.thepioneer.de/originals/others/articles/studierende-sollen-bundesweit-gueltiges-semester-ticket-erhalten> [25.05.2023]

[2]<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV18-848.pdf> [25.05.2023]

[3]<https://www.studis-online.de/studienkosten/semester-ticket/> [25.05.2023]

[4]

https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/4/31790_22_Sozialerhebung_2021.pdf?__blob=publicationFile&v=6 [25.05.2023]

